



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief August und September 2017

[Internetausgabe](#)





Die Predigt beim Gemeindefest



Reformations-Gottesdienst auf dem Marktplatz

Auf einen erholsamen Sommer ...

Mit dem strahlenden Sonnenblumen-Foto, das ich in Kastilien gemacht habe, wünsche ich Ihnen eine Zeit des Aufatmens, der Erholung, eine Zeit, in der auch Dankbarkeit und Klarheit sich einstellen, damit das Leben lebenswert bleibt. Paul Gerhardt singt es als Bitte an Gott: „Gib, dass der Sommer deiner Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe“ (EG 503, 13). Zeit finden für sich und das, was Leben heißt, Zeit finden für Gott, der uns einlädt, ihm zu vertrauen.

Dieser KONTAKT ist ein Spiegel unseres vielfältigen Gemeindelebens und ermöglicht **Blicke zurück** in die letzten Wochen und den **Blick voraus** auf die Zeit, wo wir im Jahr 2017 verstärkt auf das Gedenken der Reformation vor 500 Jahren zugehen. Rückblick heißt immer auch erinnern und gedenken – vor einem Jahr hat **Dr. Bianca Schnupp** ihren Dienst auf der selbst finanzierten halben Pfarrstelle begonnen – sie ist bei uns im Team und in der Gemeinde angekommen und bestens verankert, und wir sind alle sehr dankbar für ihre erfrischenden Impulse.

In diesem Jahr wollen wir auch noch an 20 und 21 Jahre Dienst unseres Jugendleiter-Ehepaars **Diana und Kent Krußig** denken – ebenfalls mit großer Dankbarkeit und mit Respekt vor ihrer Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Am 1.11. ist wieder große **Musical-Zeit** in der Stadthalle (vgl. S. 5; Umschlagseite), im nächsten Heft wollen wir ausführlich auf diese Jahre zurückblicken.

Neubeginn, Kontinuität und Abschied liege beieinander – der **Frauenkreis**, seit 33 Jahren in unserer Gemeinde verankert, wird in der bekannten Form aufhören, Frau **Heydemarie Krause** verabschieden wir als Leiterin mit herzlichem Dank (siehe S. 6) – aber es geht weiter als regelmäßiger Stammtisch in anderer Form. Was bleibt ist die Möglichkeit zur qualifizierten und getragenen Gemeinschaft.

Am letzten Juni-Sonntag haben wir ein ungewohnt anderes **Gemeindefest** gefeiert – der Kindergarten hat uns schon sehr gefehlt, Büchenbach hatte selbst Gemeindefest, gerne hätten wir ökumenisch gefeiert. Im kommenden Jahr soll es wieder anders werden. Aber es gab bestes Wetter, eine launige Predigt von Pfr. Alper-

mann, einen inhaltsschweren „Spätaufsteher“ zur Asylfrage – und in allem gute Stimmung. Und die **Serenade** im Innenhof bescherte uns heitere Musik im Zeichen weiter gewachsener Chorkultur – Herrn KMD Rilling sei Dank, und am 14. und 15. Oktober gibt es „reformatorische Musik“ in den **Konzerten** (s. S. 13).

500 Jahre Reformation – viele Veranstaltungen gibt es in diesem Jahr. Unser **Dekanat** feierte am 2. Juli-Wochenende, und die **Schatzinsel** war dabei – bei Performances in der Innenstadt, beim Markt der Möglichkeiten, beim Kindergottesdienst und mit dem Musical am Nachmittag des 9. Juli. Viele trafen sich beim Gottesdienst auf dem Marktplatz – und man sparte nicht mit Lob über die gelungene Gemeinschaft, aber auch mit berechtigter Kritik an Inhalten, wie es protestantischer Kultur gebührt. Mehr **Ökumene** hätte allen gut getan, aber das wollen wir dafür leisten – mit unserem zentralen **Festgottesdienst am 31. Oktober** (siehe Seite 12) und dem anschließenden ökumenischen Mittagessen, mit neuen Impulsen für unseren Ökumenekreis, mit gegenseitigen Einladungen in unseren Gemeinden St. Heinrich und Johanneskirche ... Der voll besetzte ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in Martin-Luther war ein ermutigendes Signal! Weiter so! Wir werden in den kommenden KONTAKTEN verstärkt dieses Thema aufnehmen. Dieses Heft enthält bereits eine Reihe von **Angeboten**, die wir alle ökumenisch verstehen: Die **Vorträge** und **musikalischen Veranstaltungen** (siehe S. 12 und 13) zum Beispiel. Oder auch die **Gottesdienstreihe**, die wir am 29. Oktober zum Thema starten: „Gottese Erfahrung, Freiheit, Liebe. Von Luther gelernt. Wichtige Bibelstellen in lebensnaher Predigt“. Hier werden wir drei Johannes-Pfarrer dabei sein und als Gäste Prof. Dr. Luibl, der ja auch Rundfunkprediger ist, und KR Dr. Oechslen vom Landeskirchenamt, der uns bereits von seinem lebendigen und kundigen Vortrag zum Islam vom Juli in Erinnerung ist. Sein Abend hat uns viel Neues gebracht und aber auch viel abverlangt – manche haben kritisch ihre Glaubenshaltung dagegen artikuliert, viele fanden das Neue schlicht aufregend. In allem wollen wir weitere Gesprächs- und Info-Angebote vorsehen.

Unser **Kindergarten** hat eine Zeit der Neustrukturierung hinter sich, und wir sehen mit einer neu überlegten Leitungs-Struktur optimistisch in die Zukunft. Die Mitarbeiterinnen haben eine verlässliche Arbeitsstelle, und Frau Fiolka ist nach ihrer Elternzeit als bewährte Leiterin zurück gekehrt. Mit einem bewegenden Segnungs-Gottesdienst (Pfr. Morath) haben wir die Vorschulkinder verabschiedet. Unser schönes neues Haus wächst in seiner inneren menschlichen Seite und in seiner Ausstattung – für die Unterstützung der Anschaffung des Spielhäuschens durch die Max- und Justine-Elsner-Stiftung danken wir ganz herzlich (siehe S. 4).

In der Familie von Pfrin Dr. Schnupp gibt es eine Brauerei – und bei der Serenade konnten wir uns das süffige Öko-Bier schmecken lassen. Mit einem von uns designten Aufkleber als „**Luther-Bier**“ und als „**Katharina (von Bora)-Bier**“ kann man es gegen Aufpreis für die Finanzierung der 2. Pfarrstelle bei uns erwerben. Lassen Sie es sich schmecken – und genießen Sie die Zeit, die vor uns liegt.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein. (Apostelgeschichte 26,22)

Klassentreffen hatte ich neulich. 35 Jahre Abitur - rechnen Sie sich aus, wie alt wir also sind... Dass ich Pfarrerin bin, wussten alle. Vielleicht bekam ich deshalb einige Lebensgeschichten erzählt, die einfach nur rasant waren. Mit gut über 50 haben wir alle schon so einiges an Hochs und Tiefs erlebt. Manche von uns haben Heftiges überstanden. Immer wieder kam es in den Erzählungen vor, dass es eine große Hilfe war, darauf zu hoffen, dass Gott schon dabei ist, irgendwie, auch im größten Schlamassel, und dass es das Gebet gibt...

Mir als Pfarrerin wurde dies bewegend erzählt - den anderen gegenüber war man da verschlossener. Ich kann das verstehen - und hoffe doch, dass solche ermutigenden Erfahrungen auch mutig weitererzählt werden. Unser Glaube hat nur eine Chance, wenn nicht nur Pfarrerinnen davon hören, sondern alle, Groß und Klein...

Dr. Bianca Schnupp

Neues Spielhaus im Johanneskindergarten

Beim Kitafest Anfang Mai wurde das neue Rutschhäuschen für die jüngeren Kinder im JOKIGA eingeweiht. Die Krippenkinder schnitten mit Schere und großer Begeisterung das Absperrband entzwei. Dann ließen die Zwei- und Dreijährigen mit Helium gefüllte Ballons starten, die der Elternbeirat gesponsort hatte. Danach nahmen die Kinder das Häuschen freudestrahlend in Beschlag. Finanziert wurde das neue Spielgerät in Höhe von ca.10.000 Euro durch die Kirchengemeinde und eine großzügigen Spende der Max und Justine-Elsner-Stiftung. Kinder und Team bedanken sich ganz herzlich dafür!



„Herzlich Willkommen in Philippi“

So wurden am Freitagnachmittag die Kinder zur Musical-Probe im Gemeindehaus begrüßt. Die Mitarbeiter schlüpfen in biblische Kostüme und spielten Lydia, Paulus und Silas, Hananias, Barnabas, Timotheus und Lukas, alles Personen aus den ersten Christengemeinden, und versetzten somit die Kinder mitten ins Geschehen von unserem diesjährigen Musical. Es waren neue Kinder aus ganz Erlangen gekommen, aber auch viele, die schon oft dabei waren.

Erstmal hieß es, sich bei Spaß und Spiel ein bisschen kennenzulernen, um dann das Musical selbst kennenzulernen und einzustudieren. Zwischendurch bekamen wir Besuch von Herrn Putz und Herrn Bürgermeister, die uns auf lustige Art und Weise die Gesetze (Regeln) ihrer schönen Stadt Philippi erklärten. Da alle Kinder Ehrenbürger von Philippi sind, war es Ehrensache, sich auch an die Regeln zu halten.

Samstagnachmittag war es dann endlich soweit und es ging um die spannendste Frage in so einem Musical, nämlich welche Rollen zu vergeben sind. Die Kinder durften in einem kleinen Casting ihre Talente zur Geltung bringen und sich auf ihre Lieblingsrollen bewerben. Allerdings werden wir erst bei unserem nächsten Wochenende im September die Rolleneinteilung festlegen können. Es kommt nicht nur auf die Person an, auch müssen die Personen bestimmter Szenen nach Alter, Reife und Größe zusammenpassen.

Am Sonntag feierten wir dann gemeinsam mit den Eltern einen Gottesdienst. Anschließend grillten wir vor dem Gemeindehaus und ließen so ein volles und sehr schönes Wochenende ausklingen.

Mit „Platzkarten schenken“ unsere Musicalarbeit unterstützen

Sie suchen noch ein schönes Geschenk? Dann schenken Sie gute Plätze und einen unvergesslichen Nachmittag bei unserem dritten Familien-Musical in der Heinrich-Lades-Halle am 1. Nov. um 16.00 Uhr. Für 35 Euro bekommen Sie Platzkarten in der 5. u. 6. Reihe und unterstützen gleichzeitig die Pro Jugend Initiative „Erlanger Kinder spielen Musical“.

Die Karten sind wertig aufgemacht. **Ab zwei Karten** stellen wir Ihnen auch gern eine Spendenbescheinigung aus und geben Ihnen zwei weitere Plätze dazu.

Anmerkung: Kinder brauchen keine Platzkarten, da für sie die Reihen 1-4 reserviert sind. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Michel Lindenberg, ProJugend e.V.

Der Frauenkreis wird aufhören - und: Es geht anders weiter!

Alles hat seine Zeit...

Ob die jungen Frauen, die vor über 30 Jahren schwungvoll den Frauenkreis gründeten, gedacht hätten, dass ihr Kreis so lange Bestand haben würde? Ende Juli nun endete diese Runde: Frau Heydemarie Krause kann aus persönlichen Gründen nicht mehr weitermachen - und es ist nicht sinnvoll, eine Nachfolgerin zu suchen, denn der Kreis hat sich dezimiert: Die Jungen sind älter geworden, manche leben nicht mehr auf dieser Erde...

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde...

Von Anfang an wurden Glaubens- und Lebensfragen erörtert, geschichtliche und kulturelle Themen fanden reges Interesse. Eine Zeitlang wurde intensiv Kontakt nach Makumira gehalten und die Menschen dort auch finanziell unterstützt. Für die Orgel wurde gebacken und gekocht.

Vor sieben Jahren ging die Leitung von Edeltraut Baader an Heydemarie Krause über. Sie führte die bewährte Programmischung fort: Theologische Themen (jedes Jahr wurde die Jahreslosung in den Blick genommen) und informative Veranstaltungen erweiterten regelmäßig den Horizont. Ausflüge lehrten scheinbar Bekanntes neu entdecken (Cadolzburg, die Oberpfalz, Dormitz, das Donauries), auch Erlangen selbst zeigte immer wieder neue Facetten (die historische Hugenottenstadt, die reformierte Gemeinde, der Hospizverein...). Die große weite Welt aber blieb nicht außen vor, Reiseberichte über Japan, den Iran u.a. ergänzten die regelmäßigen Informationen über die Länder der Weltgebetstage. Hinter diesen hochwertigen Veranstaltungen steckte eine Menge Arbeit, dafür danken wir von Herzen Frau Krause und auch dem Ehepaar Günther, das sie unterstützte.

Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde...

Ja, für diejenigen, denen die gewohnte Gemeinschaft fehlen wird, ist es besonders traurig. Ich wünsche ihnen, dass sich Möglichkeiten finden, in Kontakt zu bleiben. Frau Krause sei herzlich gedankt. Pfr. Morath hat dies beim letzten Frauenkreis im Namen der Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht. Jedes Ende eines qualitativ hochwertigen Angebots ist für eine Kirchengemeinde ein Verlust. Zunächst wünschen wir Frau Krause und allen vom Frauenkreis Freude darüber, dass Gott „*alles schön gemacht hat zu seiner Zeit...*“ (Prediger 3).

Abschied und Neubeginn sind aber auch ganz natürliche Vorgänge – und manchmal gehen Wünsche auch schnell in Erfüllung: Der Frauenkreis hat beschlossen, als offener Stammtisch **an jedem zweiten Mittwoch im Monat** zu einem ungezwungenem Beisammensein einzuladen: **Um 18.00 beim DJK**. Die nächsten Treffen sind also am 13.09.; 11.10.; 8.11. und 13.12. Weitere Informationen im Pfarramt.

Ihre Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

September: Start PräpiTreff - Start KonfiTreff

Unbekannte und vertraute Gesichter werden wir treffen, wenn im September die neuen Mädels und Jungs ihre **Präparandenzeit** beginnen. Wir starten schwungvoll: Am **Mittwoch, dem 27. September von 19.00-21.00 ist der Infoabend** für die Jugendlichen und ihre Eltern, am **Samstag drauf (30.09.)** verbringen wir gleich mal den Nachmittag bis in den Abend hinein (**14.30-21.00**) miteinander, um uns gut kennenzulernen.

Die „alten“ Präpis sind nun die neuen **Konfis** - mit ihnen **starten wir am Mittwoch, den 20.09. im Keller** - nein, nicht der Johannesgemeinde, sondern im Keller **des Burgberges!** Wir machen eine Führung in unbekanntes Gelände - und erleben, wie wichtig ein Licht ist und wie ein Psalm im Keller klingt... Wir fahren mit dem Rad um **16.30 am Gemeindehaus** ab. Der **Abend mit allerlei Infos** zum Konfijahr und zur Konfirmation ist für die Konfis und ihre Eltern am **Mittwoch, den 4. Oktober, von 19.00-21.00.**

Wenn Sie Fragen haben: bianca.schnupp@elkb.de (oder Tel.: 440411)

Jubelkonfirmation am 8. Juli 2018

Wir laden alle Jubilare herzlich zur Feier Ihres Konfirmationsjubiläums in die Johanneskirche ein. Wir werden einen festlichen Gottesdienst feiern und ein Treffen zu einem gemeinsamen Mittagessen organisieren. Dies betrifft die Geburtsjahrgänge

- 1977, 1978, 1979 (Konfirmation 1991 bis 1993) zur Silbernen Konfirmation
- 1952, 1953, 1954 (Konfirmation 1966 bis 1968) zur Goldenen Konfirmation
- 1942, 1943, 1944 (Konfirmation 1956 bis 1958) zur Diamantenen Konfirmation.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an!

Und: Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu den Mitkonfirmierten, die Sie noch kennen. Wir recherchieren auch und laden alle, die wir herausfinden können, zusätzlich schriftlich ein. Bitte helfen Sie uns in jedem Fall dabei, andere Mitkonfirmandinnen und- konfirmanden ausfindig zu machen – Bitte das Pfarramt kontaktieren!

Ich will bei dir bleiben, Gott, solange ich bin.

Du hilfst mir, wie du den Männern und Frauen zu allen Zeiten geholfen hast.

Ich setze meine Hoffnung auf dich, Gott, solange ich atme.

Du hast Himmel und Erde geschaffen und mich nicht aus den Augen verloren. Darum will ich bei dir bleiben, Gott, solange ich bin.

Aus Psalm 146, nach Hanns Dieter Hüsch

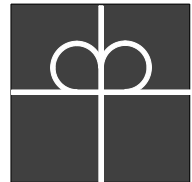
Johanneskirche Erlangen



Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle		
<i>(nicht in den Schulferien)</i>				
<i>So 8. Sonntag nach Trinitatis</i>	6.08.	10.00	Gottesdienst	M. Pohl
<i>So 9. Sonntag nach Trinitatis</i>	13.08.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Schnupp
<i>So 10. Sonntag nach Trinitatis</i>	20.08.	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	Morath
		11.30	Orgelmatinée (s. Seite 13)	Morath
<i>So 11. Sonntag nach Trinitatis</i>	27.08.	10.00	Gottesdienst	Dr. Mattejat
<i>So 12. Sonntag nach Trinitatis</i>	3.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Alpermann
<i>So 13. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.09.	10.00	Gottesdienst	H. Batz
<i>Di</i>	12.09.	08.15	Schulgottesdienst der Hermann-Hedenus-Grundschule	
<i>So 14. Sonntag nach Trinitatis</i>	17.09.	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.	Dr. Schnupp
	17.09.	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
<i>So 15. Sonntag nach Trinitatis</i>	24.09.	10.00	Gottesdienst	Alpermann

Bodelschwingh-Haus

<i>Donnerstag</i>	10.08.	16.00	Wittmann
<i>Donnerstag</i>	24.08.	16.00	Morath
<i>Donnerstag</i>	07.09.	16.00	Alpermann
<i>Donnerstag</i>	21.09.	16.00	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

<i>Donnerstag</i>	03.08.	16.00	Wittmann
<i>Donnerstag</i>	17.08.	16.00	Morath
<i>Donnerstag</i>	31.08.	16.00	Alpermann
<i>Donnerstag</i>	14.09.	16.00	Alpermann
<i>Donnerstag</i>	28.09.	16.00	Morath

Ich sah uns die alte Kirche betreten, ein Schiff, das uns aufnahm, das uns in ein Land trug, wo keine Bürgschaften verlangt wurden, wo man nicht zurückgewiesen oder mit Unbehagen betrachtet wurde, ein Land, das sich unsomehr als Heimat erwies, je fremder es vielen von uns zuerst schien. ... Nie waren wir unwillkommen, nie war die Stimme ungeduldig, die uns empfing. Das Glück, das uns hier gewünscht wurde, hielt stand.

Ilse Aichinger, Evangelisches Gesangbuch, S. 1129

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13



Fr	15.09.	20.00	Frauentreff Planungstreffen
Mi	20.09.	17.00	KonfiTreff Achtung: anderer Ort: Keller am Berg! (Siehe S. 7)
Fr	22.09.	09.00	KONTAKT wird in die Mappen sortiert, Abholung ab Mittag möglich
Fr –	22.09.	16.00 –	Erlanger Kinder spielen Musical - Mach mit!
So	24.09.	14.00	2. Probenwochenende
Fr	22.09.	19.00	Auf der Suche nach dem Sinn: Alpha-Kurs für Jugendliche
Mi	27.09.	19.00	Infoabend für die Präparandenzeit für Eltern und Jugendliche (Siehe S. 7)
Do	28.09.	19.30	Ökumenekreis Alterlangen Besprechung der Gottesdienstgestaltung am Reformationstag 31.10.17
Fr	29.09.	19.00	Auf der Suche nach dem Sinn: Alpha-Kurs für Jugendliche

Weitere Veranstaltungen und Konzerte S. 12 und 13

Taufsamstage

Wenn Sie eine Taufe planen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt. Folgende Termine stehen für dieses Jahr zur Disposition: 30.9., 28.10. und 2.12.2017

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	19.45	Johanneschor	Infos bei KMD Gerhard Rilling, Tel. 09133/767233
Di.	17.00	Pfadfinder	Kinder der 5. und 6. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Infos bei Brigitte Beer, Tel. 46207
	18.00	Offener Stammtisch (Frauenkreis)	jeden zweiten Mi. i. Mon. im DJK
	19.00	IT-Stammtisch	14-tägig in den ungeraden Wochen, Infos bei H. Niehoegen oder Dr. H.G. Hopf, Tel. 0151/11613946
	20.00	Blechbläser	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	10.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	14.30	Mütter-Baby-Treff	Infos Friederike Kautz, Tel. 0172 831 0771
	16.00	Pfadfinder	Kinder 8. und 9. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	19.00	MuM (Mann und Musik)	mtl. nach Absprache, Pfr. J. Eunicke, Tel. 9232017

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem blauen Faltblatt der Gemeinde, Stand Juli 2016

Herzliche Einladung!

Zum Gedenken an 500 Jahre Reformation laden wir herzlich ein zu einer Reihe von Gottesdiensten, Vorträgen, zu viel Musik und zu einer Reise auf den Spuren Martin Luthers. Jetzt schon geben wir die Termine bekannt und laden herzlich dazu ein. Mit Information und Diskussion!

Änderungen können sich noch ergeben. Endgültige Daten im Oktober-Kontakt!

Gottesdienste in der Johanneskirche

Themen/ Predigtreihe

„Gotteserfahrung, Freiheit, Liebe.

Von Luther gelernt: Zentrale Bibelstellen in lebensnaher Predigt.“

Sonntag, 22. Oktober 2017 – 11.45 Uhr

„Ist die Kirche noch zu retten?“ (Hans Küng) - Reformation heute. Spätaufsteher-Gottesdienst. Texte und Musik: Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 29. Oktober, 10 Uhr

KR Dr. Rainer Oechslen (Islam-Beauftragter der Evang.-Luth.Kirche)

Dienstag, 31. Oktober, 10 Uhr – Reformations-Gedenktag

„Ein feste Burg ist unser Gott“ – Gottesdienst mit dem Ökumenekreis und den Pfarrern der Johanneskirche

anschließend ökumenisches Mittagessen im Gemeindehaus (*Siehe auch S. 13*)

Sonntag, 5. November, 10 Uhr - Pfarrerin Dr. Bianca Schnupp

Sonntag, 12. November, 10 Uhr - Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 19. November, 10 Uhr

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl, Leiter BildungEvangelisch, Rundfunkprediger

Buß- und Betttag, 22. November, 10 Uhr – Pfarrer Cyriakus Alpermann

Vorträge - Information und Diskussion

Wir planen drei Vorträge; derzeit sind zwei terminiert, jeweils 19.30 Uhr:

Donnerstag, 5. Oktober: Luther im Original lesen (Pfarrerin Dr. Schnupp)

Dienstag, 17. Oktober: Reformation heute (Pfr. Alpermann / Pfr. Morath)

Reise auf den Spuren Martin Luthers 2018 (!)

Samstag, 13. bis Mittwoch 17. Oktober 2018 – Busreise zu bedeutenden Lutherstädten, Übernachtung im Augustiner-Kloster Erfurt, historische, theologische, musikalische Führung. Leitung: Pfr. C. R. Morath

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bald im Pfarramt, damit wir einen Überblick bekommen. Es stehen 50 Plätze zur Verfügung!

Herzliche Einladung zu besonderer Musik!

Bitte schon vormerken!

Samstag, 14. Oktober 2017 – 19 Uhr – Klosterkirche Frauaurach

Sonntag, 15. Oktober 2017 – 19 Uhr – Johanneskirche

Chorkonzert

G. Ph. Telemann: Kantate „Ein feste Burg“, Kantate: „Komm, Geist des Herrn“,

J. S. Bach: Kantate zum Reformationsfest „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ BWV 79,

F. Mendelssohn-Bartholdy: Kantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“

Chorgemeinschaft Johanneschor und Kirchenchor Frauaurach, Solisten, Ein Kammerorchester – Leitung: KMD Gerhard Rilling

Sonntag, 22. Oktober 2017 – 19.30 Uhr – kreuz+quer

Haus der Kirche am Bohlenplatz

Luther - Ein Film der deutschen Reformation (1927)

Stummfilm mit Musik-Improvisation live

Am Klavier und am Schlagwerk: Christoph Reinhold Morath

Der 2016 restaurierte Stummfilm von 1927 zeigt ein zeit-typisches, aber auch besonderes, Lutherbild. Die musikalische Inszenierung erfolgt komplett aus dem Augenblick heraus.

Dienstag, 31. Oktober - 19.30 Uhr - Johanneskirche

„Die beste Zeit im Jahr ist mein“ - Festlicher Ausklang des Jubiläumstags.

Martin Luthers Lieder singen und verstehen. Dazu innovative Improvisationen über die Melodien für Orgel, E-Piano und Schlagwerk.

Texte, Singeleitung und Musik: Christoph Reinhold Morath

Sonntag, 12. November 2017 – 16 Uhr (!) - Johanneskirche

Ave maris stella. Musik der Lutherzeit vom Hofe des spanischen Königs Carlos V.

Ensemble UT RE MI (Ulrike Volkhardt, Bärbel Hanslik, Maria Klemt, Annette Padberg-Böhm, Blockflöten) - Christoph Reinhold Morath, historische Tasteninstrumente - Leitung: Prof. Ulrike Volkhardt (Hannover)

Das international renommierte Blockflötenensemble UT RE MI präsentiert ein hoch interessantes Programm aus der Lutherzeit mit exquisiten Klangspektren. Der künstlerische Hintergrund, auf dem Luther zu verstehen ist, wird musikalisch nachvollziehbar.

Veranstalter: Sing- und Musikschule Erlangen in Kooperation mit der Johanneskirche Alterlangen

Kurz hintereinander sind im Juni Ruth und Prof. Dr. Niels-Peter Moritzen in die Ewigkeit abgerufen worden. In zwei Gottesdiensten in der Johanneskirche haben wir Abschied genommen. Auszüge aus dem Abschiedswort der Kirchengemeinde sprechen Dank und Gedenken aus.

Ein ganz persönlicher Nachruf schließt sich an.

Seit 1967 wohnten Ruth und Niels-Peter Moritzen mit ihrer Familie hier und waren Mitglieder dieser Kirchengemeinde. Sie gehörten ganz selbstverständlich dazu – sie waren „Urgestein“, wie jemand kürzlich sagte: präsent und auf ihre Weise prägend.

Durch den Innenhof und die hintere Türe sind beide, solange sie konnten, hier in diese Kirche gekommen. Hier hatten sie ihre festen Plätze, hier und auch in den Gottesdiensten des Bodelschwinghauses konnte der Blick der Predigerin/ des Predigers sie finden, immer Signale für Anspruch und erhöhte Aufmerksamkeit, aber auch für das Gefühl, getragen zu sein.

Niels-Peter Moritzen konnte man auch hören, wenn er da war, etwa wenn er bei der Psalmodie in seiner manchmal typischen Ungeduld meist etwas früher als die Gemeinde intonierte. Kritisches konnte mit einem ganz typischen tiefen Grummeln in der Stimme begleitet sein.

Vielfältig haben beide sich hier eingebracht – als Gesprächspartner, als Prediger, als Seelsorger, als kritische Begleiter der Gemeinde in Fürbitte und deutlichem Wort, als Fachleute, die sich für das Anliegen von Mission und Kirchenpartnerschaft, ich denke an Makumira, ganz konkret eingesetzt haben, aber auch einfach als Gemeindeglieder, die dann, wenn es nötig war, handfest angepackt haben: sei es bei der Aufnahme von Asylsuchenden schon Jahre vor unserer jetzigen Situation, sei es dabei, im Bodelschwinghaus andere Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Rollstuhl zum Gottesdienst zu fahren, sei es ganz einfach beim Gemeindefest: Ich erinnere mich genau an das Fest vor einigen Jahren, als Niels-Peter Moritzen in seiner ganzen Größe hinter dem Grill stand und, wie weiland Josef auf den vielen Darstellungen der Kunst, mit dem Blasebalg das Feuer anfachte.

Besonders dankbar bin ich für die große Treue, mit der Niels-Peter Moritzen bereit war, ganz selbstverständlich als Pfarrer und Seelsorger zu helfen, wo es nötig war. Jahrelang war er, wann immer es ging, dabei, als jeden Abend (!) in der Kapelle im Pfarrhaus-Keller das liturgische Abendgebet gefeiert wurde. Regelmäßige Gottesdienste und die konkrete Fürbitte für Menschen, die es nötig hatten, lagen ihm besonders am Herzen.

So wie er war, hat er auch gepredigt: Gradlinig, ohne Umschweife, meist, so erinnere ich mich, in drei oder wenig mehr Punkten straff gegliedert, ohne ein Wort zu viel, aber gelegentlich mit einem Schuss ganz eigenen Humors. Im Bodel-

schwingham-Haus war er dann so etwas wie der Haus-Seelsorger, hielt Gottesdienste und gestaltete Aussegnungen. Die Bereitschaft zur Mitverantwortung schloss für ihn auch das Recht zum Einspruch ein. Auch geringfügige Abweichungen von den eigenen Normen und Vorstellungen waren oft Anlass zu nachdenklich-kritischen Anmerkungen. Niels-Peter Moritzen schrieb dann gerne auch ein kurzes handschriftliches Briefchen, in der Sache klar und manchmal fragend, im Ton brüderlich/ geschwisterlich, meist an mich oder die Kollegen im Pfarramt gerichtet, aber auch an den Kirchenvorstand. Immer hat er etwas für andere angemahnt, nie für sich selbst. Ich habe eine Reihe dieser Briefchen aufgehoben, weil sie für mich wichtige Dokumente in der Erinnerung an einen nicht ganz einfachen, aber so originellen Menschen, Theologen und Seelsorger sind.

Ruth Moritzen war ein sehr empathischer und außergewöhnlich liebenswürdiger Mensch. Nach dem letzten Gottesdienst, in dem ich sie getroffen habe, sagte sie mit dem ihr eigenen freundlichen Blick ganz schlicht: „Danke für alles“, und sie nickte dabei – und ich wusste, sie dankte nicht eigentlich mir selbst, sondern sie war ganz einfach nur dankbar, das Evangelium vernommen zu haben, die Botschaft, die sie aufrichtete und froh annahm.

Ruth und Niels-Peter Moritzen werden uns fehlen. Dank und Achtung kann ich nur bündeln darin, was in Offenbarung 14 steht, und was vielen von uns sicher in den unvergleichlichen Klängen von Johannes Brahms in seinem „Deutsche Requiem“ im Ohr klingt: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.“ (Offbg 14, 13)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Ein persönlicher Nachruf auf das Ehepaar Moritzen

„Ich danke meinem Gott, sooft ich ihrer gedenke...“ (nach Philipper 1, 3)

Fast 50 Jahre lang haben die Moritzens in Alterlangen gewohnt und das Gemeindeleben mit geprägt. Ich bin dankbar, dass ich die beiden noch erleben durfte in meinem ersten und ihrem letzten Jahr hier. Ihn, Prof. N.-P. Moritzen, lernte ich als kontinuierlichen Kirchgänger kennen, der sich immer wieder auch zur Predigt äußerte und es schaffte, gleichzeitig kritisch und sehr wertschätzend zu sein. Sie, Ruth Moritzen, traf ich bei den Gottesdiensten im Bodelschwingham-Haus, aufmerksam und zugewandt war sie dabei. Ihr Umgang miteinander war ehrlich, aufmerksam und liebevoll - so möchte ich auch mit meinem Mann alt werden, und, wenn ich ehrlich bin: Ich möchte auch gerne so sterben, fast gleichzeitig.

Nun schauen sie, was sie geglaubt haben...

Pfarrerinnen Dr. Bianca Schnupp



Heiterer Auftakt des Johanneschors bei der Serenade



Ernstes, Heiteres, Sportliches beim Gemeindefest



Reformations-Wochenende – Huguenottenplatz und Huguenottenkirche



Wir trauern um Ruth und Dr. Niels-Peter Moritzen (siehe S. 14 und 15)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de

Tel.: 20 35 87

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Pfarrer Dr. Bianca Schnupp
E-Mail: bianca.schnupp@elkb.deTel. 440411
od. 0171 165 2191

nach Vereinbarung

Pfarrer Cyriakus Alpermann
E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de

Tel. 09135-72 99 30

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.deTel.: 48 37 31 (priv.)
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

nach Vereinbarung

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04
Fax: 4 13 50Mo. und Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
und Do. 15.30 bis 17.30 Uhr

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto JohannesgemeindeSparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34**Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde**(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Vielen Dank für Ihre Spenden! Für alle Barspenden und für Überweisungen ab 100 Euro erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung bis Februar des Folgejahres.

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 ErlangenE-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de
www.johanneskindergarten-erlangen.de

Tel.: 9410298

Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

Layout Johanneskirche, Druckauflage: 2200 Stück, Druck Schmitt-Druck, Hutweide 2, 91077 Großenbuch

Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats



**Eintritt
frei**

**Spende
erbeten**

Musical

Paulus - Von Gott berufen

Ein Musical von Birgit Minichmayr - „KISI - God's singing kids“

**Mi., 1. Nov. 2017, 16 Uhr
Heinrich-Lades-Halle**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen



Kontakt und Platzreservierung

Diana und Kent Krußig, 09131 490159
www.musical-erlangen.de

